

2022/10_Digitalisierung erleben. Gemeinsam mit der Virtual Reality-Brille verreisen

Träger:

Weiterbildungsinstitut Ruhr

Kontakt:

Mina Tavakol: m.tavakol@wir-do.de, 0231/546 516 43,

aktuell vertreten durch Christiane Brenk: c.brenk@wir-do.de, 0231/546 516 21

Kooperationspartner/Beteiligte:

Kooperation mit dem off-theater Neuss

Kernaussage (in einem Satz):

Teilnehmende ü60 treffen sich an einem realen Ort der Begegnung und reisen virtuell an Orte ihrer Erinnerung und tauschen sich anschließend in Präsenz darüber aus.

Projektziel:

Das übergeordnete Ziel war es, Digitalisierung erlebbar zu machen. Diesem Ansatz liegt die Annahme zugrunde, dass Vorbehalte und Berührungängste gegenüber der Digitalisierung abgebaut werden können, wenn Menschen der Zielgruppe 60+ selbst erleben, welche Möglichkeiten und Vorteile sich für sie dadurch ergeben.

Ein weiteres Ziel bestand darin, Multiplikatoren (aus und über die Erwachsenen- und Weiterbildungslandschaft hinaus) die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln, mit denen sie Digitalisierung für die Zielgruppe 60+ erlebnisorientiert gestalten können.

Projektdurchführung:

Das auserdachte Szenario sollte vorab in einem Workshop für die Multiplikatoren erprobt werden. Aufgrund technischer Hürden, welche während des Projekts aus der Situation heraus entstanden waren, war die geplante Umsetzung nicht mehr realisierbar und es musste eine technische Alternative gefunden werden.

Transfer:

Video und Workshopkonzept werden in komprimierter Form auf die Instituts-Webseiten gestellt.

Lessons Learned:

Das Projekt bestätigte die vorangegangene Annahme, Digitalisierung bei der anvisierten Zielgruppe 60+ mithilfe der Bereitstellung entsprechender Rahmenbedingungen erlebnisorientiert zugänglicher machen zu können. Auch hat sich während des Workshops gezeigt, dass sich ebenso skeptische

Personen im Hinblick auf die Technik - in diesem Fall die VR-Brillen - durchaus einlassen können, wenn ihnen der Raum gegeben wird, ihre Bedenken im sozialen Austausch äußern zu können.

Die Debatte und Diskussion am Ende des Workshops hätte wiederum selbst ein Workshop ausfüllen können. Diese Erfahrung würden wir gerne weiterdenken und zukünftig in Folgeveranstaltungen noch mehr Raum geben.

Kooperationspartner*innen, deren Einrichtung ein anderes Profil und eine andere Schwerpunktsetzung haben als die eigene Einrichtung, können wertvolle Impulsgeber sein.

Mehr denn je mutig, offen und flexibel zu sein.

Weitere Materialien:

- Interview im Podcast [Weiterbildung im Wandel – Episode 1](#) auf der Webseite der Supportstelle Weiterbildung

Weitere Materialien können leider erst später bereitgestellt werden.